

Kurze Zeit später bekamen wir dann noch eine neue Antenne, die unsere Reichweite erhöhte, so daß wir mit den 6 Watt Ausgangsleistung unseres Senders einen Umkreis von ca. 50 bis 70 km abdecken können.

So erfüllten wir an einem Sonntag Hörerwünsche, und wir konnten nur noch staunen, wo man uns überall hören konnte - unter guten Vetterbedingungen sogar bis Bonn.

Wir wurden schon bald ein Geheimtip in Leverkusen und Umgebung bei allen Leuten, die gern Radiohören, und so stand eines Tages auch die Presse vor der Tür. Natürlich gaben wir den Leuten bereitwillig Auskunft, so daß uns in dieser Zeit auch noch andere Presseleute aufsuchten. Dies wurde schon bald zur Plage!

Das änderte sich am 19. November 1986 mit einem Schlag. Am Abend des 19.11. versuchte die Post, eine Sendeanlage zu beschlagnahmen. Dieses war wohl eine "Warnung", und so stellten wir an diesem Abend erst einmal die Programme ein. Am nächsten Tag stand in allen größeren Zeitungen: "COSA-ROSA ist verstummt". Aber die Leute wurden eines besseren belehrt, denn am gleichen Tag, nur diesmal ab 22 Uhr - sonst starteten die Sendungen bereits um 18 Uhr - nahm COSA-ROSA seine regelmäßigen Programme wieder auf. In dieser Zeit bekamen wir zudem von allen Seiten Hilfe angeboten, und so konnten wir unbehelligt bis Ende Dezember 1986 jeden Tag unsere Programme mit Musik und Stadtinformationen bringen. Am 19. Januar 1987 jedoch versuchte die Post einen erneuten Angriff auf COSA-ROSA, der aber wieder im Sande verlief.

Mittlerweile senden wir nur noch 4 mal in der Woche. Dies ist auch zur Sicherheit für unsere neuen Mitarbeiter, denn in der Zwischenzeit haben sich einige neue Leute bereitgefunden, für COSA-ROSA zu arbeiten: Angelika (Angie) ist für die harten Sachen zuständig, wie z.B. Punk, Wave usw. - sie gibt aber auch stets die aktuellen Konzerthinweise dieser Musikrichtungen bekannt. Jonny ist der Mann, der die Oldies rausucht, er spielt aber auch modernere Sachen. Ab und zu haben wir auch Gäste im Studio, zuletzt eine junge Dame namens "Julchen", die zwei Stunden Musik und Informationen über Herbert Grönemeyer präsentierte und bei den Hörern super ankam. Dann sind da noch Peter und ich selber, Peter ist für die Technik zuständig, und ich bestreite meist die Hitparade und mache die Informationsprogramme, mit Veranstaltungen in unserem Sendegebiet und dergleichen mehr.


Dann kam der große Tag, nämlich der 17. Juli 1987, wir hatten es geschafft: 1 Jahr COSA-ROSA, und natürlich sollten alle mit uns feiern. Es gab eine große Fete, zumal Jonny zwei Tage vorher Geburtstag hatte und alle Leute einlud, die COSA-ROSA hören. Wir kündigten an, daß es zur Feier des Tages eine 24-Stunden-Non-Stop-Sendung gibt. Als Lekturbissen verlosteten wir zudem am nachfolgenden Samstag ein Sektführstück, man brauchte nur zu einer Badeinsel auf einem Baggersee zu schwimmen. Gewonnen hat eine junge Dame, die zudem am Abend durch einen Hörer zum Essen eingeladen wurde.

Am gleichen Tag bekamen wir auch noch einen neuen Helfer: Rudi arbeitet als freier Mitarbeiter für uns, er macht Umfragen und Reportagen im Sendegebiet, die dann ins Programm eingebaut werden.

AECHTES RADIO AUS LEVERKUSEN
SEIT JULI 1986

Cosa-Rosa

Die Welle in Stereo

AUF 104,9 MHz 

Di. ab 19⁰⁰h Mi. ab 13⁰⁰h So. ab 12⁰⁰h
DER SENDER MIT ZUKUNFT

Zweck und Sinn von RADIO COSA-ROSA soll sein, Informationen von Veranstaltungen in der Umgebung von Leverkusen sowie lokale Berichte und Nachrichten der Bevölkerung näher zu bringen, genau das, was andere Sender nicht bringen. Dies präsentieren wir zusammen mit flotter Musik und wollen damit eine starke lokale Bindung erreichen - halt ein richtiger Stadtsender. Diese Bestrebungen wollen wir in Zukunft noch weiter verstärken und vervollständigen. Wir suchen deshalb auch immer noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Bald wird es auch wieder möglich sein, uns zu schreiben - wir verwenden dann ein Postfach in Holland, da uns das alte in Leverkusen gekündigt wurde. Im Juli wollte der Kölner Stadtanzeiger einen Bericht über COSA-ROSA bringen, der aber dann doch nicht erscheinen durfte, weil der Stadtanzeiger bereits "Rechte" am eventuell in Leverkusen entstehenden Radio Leverkusen habe.... Ist COSA-ROSA bereits ein zu großer Rivale in Leverkusen?

So long

Porky